

# Noch steht die Zeit still am Turm

Zeiger wurden gestern auf Zifferblätter montiert – Uhrwerk ab nächster Woche wieder in Betrieb

**Altenmarkt.** Zifferblätter und Zeiger des Turms der Basilika in Altenmarkt sind wiederhergestellt und strahlen in neuem Glanz: Gestern wurden abschließende Arbeiten an der Turmuhr vorgenommen, nach dem Abbau des Gerüsts in der kommenden Woche werden die Altenmarkter wieder die genaue Uhrzeit ablesen können.

Die Zeiger wurden gestern an den Zifferblättern auf den vier Turmseiten angebracht. Feinwerkmechaniker Michael Ermer von der Turmuhrenfabrik Rauscher aus Regensburg schraubte sie fest. Die Zeiger waren zuvor restauriert und mit einem neuen Goldanstrich versehen worden. Auch die Zifferblätter, die an den breiteren Turmseiten in Richtung Wasserturm und Altenmarkter Siedlung einen Durchmesser von 1,65 Meter und in Richtung Stadt Osterhofen von 2,38 Meter haben, wurden einer Schönheitskur unterzogen.

Wie bei der letzten Renovierung im Jahr 1978 wurden mehrere Schichten Lackfarbe auf die glasfaserverstärkten Plastik- bzw. Blechscheiben aufgebracht. Bei der Instandsetzung der Zifferblätter und der Zeiger sei unter Beachtung der Bestimmungen des Denkmalschutzes vor allem auf den Erhalt von Originalsubstanz geachtet worden, erklärt Michael Ermer.

Der Mechaniker hat gestern Nachmittag auch die Zeigerwerke der einzelnen Zifferblätter mit dem mechanischen Uhrwerk verbunden, das im Turm einige Stockwerke tiefer untergebracht ist. „Das Uhrwerk im Basilikaturm ist schon etwas Besonderes“, schwärmt der Handwerker. In der Regel seien heutzutage hauptsächlich elektrische Uhren im Einsatz.

Seit 1952 ist das Uhrwerk – ein Fabrikat der Uhrenfabrik



**Ein Arbeitsplatz in luftiger Höhe:** Feinwerkmechaniker Michael Ermer hat gestern die Zeiger auf die Zifferblätter des Turms der Basilika in Altenmarkt montiert. Die Zeit wird erst eingestellt, wenn das Baugerüst abgebaut ist. – Foto: Heyd

Rauscher – schon in Betrieb. Im vergangenen Jahr, als Sturmtief „Emma“ die Turmspitze abgebrochen hatte, war es beschädigt worden und wurde daraufhin generalüberholt. Im Glockenturm, der hinter den Zifferblättern liegt, wurden in den zurückliegenden Monaten weitere Renovierungsarbeiten vorgenommen. So wurden von der Schreinerei Rauch aus Altenmarkt mehrere Nistkästen für Turmfalken angefertigt. „Der Gesetzgeber fordert das Anbringen von

Nistplätzen für die seltene Vögel“, erläutert Hans Irber von der Kirchenverwaltung. Weiterhin seien Einflugschneisen für Fledermäuse und Turmsegler geschaffen worden.

Auch die Schall-Läden, die den Schall der Glocken zielgerichtet nach unten auf die umliegende Gegend leiten, sowie die dahinter liegenden Edelstahlgitter wurden erneuert. Ebenso wurde das große runde Glasfenster zwischen Turm und Innerem der Basilika repariert –

das Fenster war ebenfalls von „Emma“ in Mitleidenschaft gezogen worden, mehrere Scheiben und Bleiverstrebungen mussten ausgewechselt werden.

Bis die Altenmarkter wieder die Zeit auf der Turmuhr ablesen können, werden allerdings noch einige Tage vergehen: Sofern die Witterung es zulässt, soll im Laufe der kommenden Woche mit dem Abbau der Einrüstung begonnen werden. Erst nachdem die Handwerker ihre Arbeiten am Turm abgeschlossen haben,

sollen die Zeiger justiert werden.

Am 19. Juli wird das Patronizium der Basilika St. Margaretha gefeiert. Nach dem Festgottesdienst, der um 9.45 Uhr beginnt, lädt die Pfarrverwaltung im Kreuzgarten des Klosters zu einer Agape mit Brot und Wein sowie deftigeren Schmankerln wie Bier und Weißwürsten ein. Die Verantwortlichen der Kirchenverwaltung erwarten dabei vor allem die an den Renovierungsarbeiten beteiligten Kräfte als ganz besondere Gäste. – mhe